

Wie stelle ich einen Direktkandidaten auf?

Diese Anleitung erläutert das Vorgehen zur Aufstellung von Direktkandidaten zu Landtags- und Bundestagswahlen. Die Punkte sind nicht abschließend und nicht ausführlich, aber sie erklären die wichtigsten Schritte und geben die wichtigsten Hinweise zur gesetzeskonformen Aufstellung. Wenn ihr euch unsicher seid, könnt ihr immer auch in den entsprechenden Wahlgesetzen und Wahlordnungen nachschlagen, oder euch Vertrauensvoll an euren Landesverband wenden.

Schritt -1: Vorbereitungen

Als erstes müsst ihr euch kundig machen wie euer Wahlkreis heißt, wie er zugeschnitten ist und welche Orte darin liegen. Dann wisst ihr ob ihr alleine aufstellen könnt oder vielleicht mit einem anderen PARTEIverband zusammenarbeiten müsst. Sodann müsst ihr eine Location für eure Aufstellungsversammlung finden, meistens bietet sich das Lokal eures Stammtisches an. Denkt dran rechtzeitig zu reservieren. Sinnvoll ist es, 21 Tage vorher den Ort klar zu machen. Warum erklärt sich im nächsten Schritt, der Einladung.

Geht auf die Seite des Landeswahlleiters und seht euch alle benötigten Formulare genau an. Die meisten davon sind eingängig und verständlich. Wenn dennoch Fragen offen sind wendet euch vertrauensvoll an euren Landesvorstand, der euch alle Unterstützung für die Aufstellung zukommen lassen wird. Wenn ihr alle Formulare vorbereitet habt druckt sie in zweifacher Ausführung für den Abend der Aufstellungsversammlung aus

Vorbereitet werden müssen auch Stimmzettel und Stifte. Die Stimmzettel müssen eindeutig markiert sein, sodass ihr die gültigen Stimmzettel sofort erkennt. Dafür bietet sich ein einfacher Stempel an. Oder ihr druckt euch Stimmzettel auf A4 die ihr ausschneidet. Bereitet besser Stimmzettel für mehrere Wahlgänge vor, denn man weiß ja nie. Stifte sollten dokumentenecht sein, das heißt nehmt Kugelschreiber.

Schritt 0: Die Einladung

Dann müsst ihr die stimmberechtigten Mitglieder zu eurer Aufstellungsversammlung einladen. Ein Beispiel für einen Aufstellungstext, den ihr verwenden könnt, findet ihr am Ende dieser Anleitung. Wichtig ist, dass die Einladung Fristen entsprechen muss, in der Regel sind das 14 Tage. Da ihr das PARTEI Rundmailformular benutzen müsst (<https://www.die-partei.de/rundmail/>), solltet ihr 3 Tage dazu rechnen, da eure Mail ja noch vom Bundesverband bestätigt werden muss. Somit müsst ihr 17 Tage vorher die Mail versenden.

Schritt 1: Die Aufstellungsversammlung

Die Aufstellungsversammlung ist dann der entscheidende Schritt der Nominierung zur Direktkandidatur. Diese Veranstaltung ist so trocken, dass sie nur Freude macht, wenn man sie schnell durchführt und sauber beendet.

Der Abend beginnt mit der Akkreditierung, das heißt ihr stellt fest ob die Leute die Stimmberechtigung auf eurer Aufstellungsversammlung besitzen:

Stimmberechtigt ist jedes PARTEImitglied, das zum Zeitpunkt der Versammlung bei der Wahl in dem jeweiligen Wahlkreis wahlberechtigt ist.

Ob die Menschen im Wahlkreis leben, kontrolliert ihr anhand der Personalausweise. Um festzustellen wer bei euch gemeldet ist, nutzt ihr eine aktuelle Mitgliederliste, die ihr beim Landesverband bekommt (mail@partei-nds.de).

Allen Stimmberechtigten teilt ihr die vorbereiteten eindeutigen Stimmzettel aus.

Wenn das erfolgt ist beginnt die eigentliche Wahl, die ihr anhand der Tagesordnung in der Einleitung schnell und gut abhandeln könnt. Hier findet ihr einige Anmerkungen:

1. Begrüßung, Organisatorisches

Ihr sagt den Menschen „Hallo“, erklärt kurz wie es ablaufen soll, fragt ob es Einwände gibt wobei ihr böse in die Runde guckt.

2. Wahl des Versammlungsleitx, Schriftführx, [Wahlkommission]

Hier genügen Handzeichen, die Abstimmung muss nicht geheim sein, so wählt ihr einen Versammlungsleiter und einen Schriftführer. Bei vielen Anwesenden auch noch eine Wahlkommission Diese müssen nachher Formulare

3. Hinweise des Versammlungsleiters

Wenn ihr noch etwas erwähnen wollt könnt ihr das hier tun, dann erläutert ihr das weitere Procedere, unter anderem, dass der Bewerber mit den meisten Stimmen gewählt ist und bei gleicher Stimmenanzahl ein Stechen stattfindet.

4. Beschluss der Tages- und Geschäftsordnung

Das geht wieder per Handzeichen, die Geschäftsordnung regelt die Verfahrensweisen, am besten nehmt ihr die Geschäftsordnung des LV, die bekommt ihr auf Anfrage beim LV.

5. Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Jetzt melden sich alle die jemanden vorschlagen wollen für die Direktkandidatur. Man kann sich auch selbst vorschlagen.

Merke: Als Kandidat kann sich jede Person bewerben, die am Tag der Wahl wählbar ist, das heißt sie muss

- Volljährig sein
- Deutsch im Sinne des Grundgesetzes
- Sie darf in keiner anderen Partei, außer der PARTEI Mitglied sein
- Sie darf in keinem anderen Wahlkreis die Zustimmung zur Benennung als Bewerber im Kreiswahlvorschlag erteilt haben.

6. Vorstellung der Bewerber und ihrer Programme

Jetzt darf sich jeder vorstellen der die Direktkandidatur will. Das Bundesverfassungsgericht hat in seiner unendlichen Weisheit mal gesagt, dass 10 Minuten dafür ausreichend sind, aber die muss niemand, wirklich niemand in Anspruch nehmen. Aber man muss sie ihm zu gestehen.

7. Wahl des Wahlkreisbewerbers

Nun wird endlich abgestimmt. Das macht ihr in geheimer Wahl auf den vorbereiteten Stimmzetteln. Entweder zählt eure Wahlkommission aus oder wenn ihr darauf verzichtet habt der Versammlungsleiter.

8. Wahl der Vertrauenspersonen für den Wahlvorschlag

Nun der abschließende Schritt ihr wählt die Vertrauenspersonen. Das geht wieder offen per Handzeichen. Wenn der Wahlkreisbewerber selber seinen Antrag ändern möchte beim Wahlamt muss er auch als Vertrauensperson für den Wahlvorschlag gewählt werden.

9. Austrinken, Verabschieden, Schluss der Versammlung

Versteht sich von selbst. Denkt daran zu bezahlen.

Danach füllt ihr noch die Unterlagen alle zu Ende aus, tragt die persönlichen Daten ein und geht dann glücklich nach Hause oder ein bierseliges Koma. Bei den Unterlagen achtet auch auf den richtigen Namen unserer PARTEI der ausgeschrieben werden muss und die Kurzbezeichnung.

Schritt 2: Das Wahlamt

Nachdem ihr die Unterlagen nochmal durchgesehen habt, macht ihr einen Termin beim Wahlamt. Ihr könnt sie auch bitte die Unterstützerformulare für euren Direktkandidaten schon vorzubereiten, damit ihr sie direkt mitnehmen könnt. Dort geht ihr die Unterlagen mit den Wahlamtsmitarbeitern durch. Sie müssen euch auf Fehler hinweisen.

Schritt 3: Die Unterstützerunterschriften

Mit den Unterstützerformularen beginnt die wichtigste Tätigkeit: Das Sammeln von Unterstützern für euren Wahlkreisvorschlag. Das heißt ihr braucht Leute die euch bestätigen, dass ihr auf diesen Wahlzettel gehört. Die Daten sind anonym zu behandeln, ihr dürft sie nirgendwo speichern oder für etwas anderes verwenden als sie beim Wahlamt abzugeben. Egal wie süß ihr den Unterstützer findet. Wichtig ist, dass die Menschen die euch unterstützen im Wahlkreis wahlberechtigt sind zu der Wahl zu der ihr antreten wollt, sonst ist die Unterschrift ungültig. Das heißt die Menschen müssen das richtige Mindestalter haben, den richtigen Wohnort und sie dürfen keine andere Partei bisher unterstützt haben. Achtet auch darauf, dass die Menschen die Zettel komplett ausfüllen und vor allem unterschreiben. Sonst kann das Wahlamt die Unterschrift nicht anerkennen.

Denkt auch daran, dass man keine Unterschriften kaufen darf. Das heißt auch Formulierungen wie „Wenn du mir eine Unterschrift gibst, dann gebe ich dir ein Bier aus/ kriegst du diesen Aufkleber/ kriegst von mir xyz.“ Gelten als Unterschriftenkauf.

Wenn ihr einige Unterschriften zusammen habt, tragt ihr sie zum Wahlamt, damit die sie bestätigen können. Wichtig ist, dass ihr immer wisst wie viele gültige UU ihr habt und wie viele gültige UU ihr noch braucht. Tragt sie, wenn möglich bitte auch in das Parteinetz.de. In der Regel braucht man etwa 10% mehr gültige UU als das Minimum damit man auf der sicheren Seite ist.

Zuletzt: Wenn es zu der Wahl auch eine Landesliste gibt: Bitte sammelt für diese mit! Viele Menschen lassen sich schnell davon überzeugen einfach zwei Formulare auszufüllen. Damit müsst ihr und wir viel weniger sammeln.

Schritt 4: Der Wahlausschuss

Wenn ihr dann alles erledigt habt: Mit dem Wahlamt den Wahlvorschlag in eine saubere Form gebracht habt und die entsprechenden 110% gültige UUs gesammelt kommt nur noch der Wahlausschuss. Da kann man immer gut hingehen und sich freuen, dass man mehr richtigmacht als die SPD und die CDU und die Grünen und... aber lassen wir das. Wenn der Wahlausschuss dann sagt: Alles richtig, dann steht ihr auf dem Wahlzettel und jeder im Wahlkreis kann euch wählen.

Ihr habt noch Fragen? Wendet euch an den Landesvorstand eures Vertrauens: mail@partei-nds.de oder auf Telegram oder per Anruf.

Dies ist eine Einladung die alles beinhaltet was eine Einladung beinhalten muss, damit sie gültig ist. Die Formulierungen sind nüchtern und klar verständlich gehalten. Bei eurer eigenen Einladung dürft ihr den Text im Rahmen kreativ anpassen, aber diese Dinge müssen enthalten sein:

Der Vorstand des Kreisverbandes **Musterhausen** der PARTEI lädt hiermit zur Aufstellungsversammlung des Kreiswahlvorschlages ("Direktkandidat") für den Wahlkreis **Nummer und Name** zur Wahl des **xx. Deutschen Bundestages/ Niedersächsischen Landtages** ein.

Die Versammlung findet statt

am **Datum** um **Uhrzeit** Uhr.

[Die Akkreditierung beginnt ab **Uhrzeit** Uhr.]

Veranstaltungsort ist

Name der Kneipe oder des Ortes mit voller Adresse (Straße, PLZ, Ort)

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung, Organisatorisches
2. Wahl des Versammlungsleitx, Schriftführx, [Wahlkommission]
3. Hinweise des Versammlungsleiters
4. Beschluss der Tages- und Geschäftsordnung
5. Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen
6. Vorstellung der Bewerber und ihrer Programme
7. Wahl des Wahlkreisbewerbers
8. Wahl der Vertrauenspersonen für den Wahlvorschlag
9. Austrinken, Verabschieden, Schluss der Versammlung

Sachdienliche Hinweise: Zur Feststellung der Stimmberechtigung ist die Vorlage eines Personalausweises oder eines Reisepasses mit Meldebescheinigung erforderlich. Auch der PARTEIausweis sollte mitgeführt werden.

Stimmberechtigt ist jedes PARTEImitglied, das zum Zeitpunkt der Versammlung bei der **Bundestagswahl/Landtagswahl** im Wahlkreis wahlberechtigt ist.

Der Kreisvorstand des KV **Musterstadt**

Name

Text in Fett und Kursiv muss geändert und angepasst werden.

Dinge in [eckigen Klammern] sind nicht unbedingt notwendig

David Fuchs

Generalsekretär

Die PARTEI Niedersachsen

Kein 

Kein 

Fuchs.dav@googlemail.com